Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 342.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 30. August 1884.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Dienstmädchen, Näh- und Ladenmädchen erhalten gute Stellen — ebenso Herrschaften gute Mädchen nachgewiesen, durch A. Schmidt, 143 Greer Straße. Schickt eine Postkarte. da

Verlangt: Ein gebildeter Deutscher, welcher der englischen Sprache mächtig ist, sucht irgend welche Beschäftigung. Nachzufragen bei Louis Schmidt, 175 Ost Washington Straße. 5fp

Verlangt: Ein junges Mädchen sucht in einem Store, oder sonstwie Beschäftigung. Nachzufragen No. 184 Ost Washington Straße. 3fp

Verlangt: Ein zuverlässiger Junge zum Austragen der Indiana Tribüne im nordwestlichen Stadttheil. Nachzufragen in der Expedition zwischen 4 — 5 Uhr Nachm. da

Stellegesuch: Ein ordentlicher Mann, der gut deutsch und englisch spricht und schreibt, sucht Beschäftigung. Nachzufragen in der Office d. Blts. S13 3fp

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen. Nachzufragen No. 122 Nord New Jersey Straße. J. H. Brenzel. 3fp

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen. No. 378 Nord East Str. 31ag

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer, No. 60 Massachusetts Avenue. 7fp

Zu verkaufen oder zu vermiethen, mehrere billige Häuser und Bauplätze. Gute Lage. Näheres bei G. A. Burgler, Zimmer No 1 in No 77½, Ost Washington Straße.

Sommer-Hüte

werden jetzt zu halben Preisen abgesetzt, da wir unsere Vorbereitungen jetzt schon für das Herbstgeschäft machen.

Komme jeder und kaufe sich einen Strohhut für die Hälfte der früheren Preise.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden hiermit die traurige Anzeige, daß gestern Abend halb 8 Uhr unsere Tochter und Schwester,

Kate,

im Alter von 16 Jahren, 1 Monat und 23 Tagen nach langem Leiden gestorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 31. August, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, No. 128 Davidson Straße, und um 2½ Uhr von der lutherischen Kirche, Ecke East und Ohio Straße, aus statt, wozu hierdurch einladen,

Heinrich Hartwig,
Katharina Hartwig, geb. Aufderheide, und Geschwister.

14. Stiftungs-Fest

— des —

Zöglingsvereins des sozialen Turnvereins,

— am —

Samstag, den 30. August

— in der —

Turn-Halle!

Schauturnen, Konzert und Tanzkränzchen.

Eintritt 25 Cts. Damen frei.

Große Eröffnung!

— der —

NEW ERA

Wirthschaft und Restauration

92 Ost Washingtonstraße,

— am —

Samstag, den 30. August.

Frank D. Arens,
Eigenthümer.

☞ Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Großes Conzert!

— gegeben von —

Reinhold Miller's Grand Opera Orchester,

— im —

Phoenix Garten,

— am —

Mittwoch Abend, 3. Sept'br.,

— verbunden mit —

Tanz-Kränzchen!

Für gute Ordnung, erfrischende und kühle Getränke und andere Erfrischungen, sowie reelle Bedienung ist bestens gesorgt.

Eintritt.....frei.

Friedr. Kroekel,
Ecke Süd Meridian und Morris Straße.

Neues per Telegraph.

Dort zu viel, hier zu wenig.

North Adams, Mass., 30. Aug. Seit 18 Stunden regnet es. Die Straßen sind unpassirbar und viele Brücken sind weggeschwemmt.

Judenhetze.

St Petersburg, 30. Aug. In Dubrutza, bei Kevno in Westrußland ist eine Judenhetze ausgebrochen. Häuser und Läden wurden geplündert, und eine Jüdin wurde getödtet.

Aus China.

Shanghai, 30. Aug. Die französischen Einwohner von Canton haben die Stadt verlassen.

Die chinesischen Befehlshaber haben Befehl erhalten alle französischen Kriegsschiffe und Kauffarteischiffe, welche in Vertragshäfen einlaufen wollen, anzugreifen.

Hongkong, 30. Aug. Die französische Flotte hat die Festungswerke von Kanpai vollständig zerstört und begiebt sich nun nach Keelung.

Editorielles.

— General-Postmeister Gresham hat der Administration schon verschiedene Male Ehre gemacht. Er ist wachsam und thätig und der Schrecken aller Gauner, die ihre lüsternen Blicke auf den Bundesschatz gerichtet haben. Wie sehr aber Wachsamkeit noththut, ist soeben wieder bewiesen worden. Bei der Ausschreibung von Contrakten für die Lieferung von Briefumschlägen wurde die Größe der letzteren „zufällig" so bestimmt, daß nur sechs Firmen an den Angeboten sich betheiligen konnten. Die anderen hätten Briefumschläge der verlangten Größe nur nach Beschaffung von Einrichtungen herstellen können, die sich bei einem Contrakte von bloß einjähriger Dauer nicht bezahlt hätten. Wer diese eigenthümlichen Contrakte entworfen hat, wird noch nicht gesagt. Sicher ist, daß Gresham die eingehenden Angebote verwarf und neue ausschrieb, an denen sämmtliche Papierfabrikanten des Landes sich betheiligen können. Es verlautet, daß demnächst ein hoher Beamter abgesetzt werden wird.

— Der „Sentinel" macht sich lustig darüber, daß Calkins in seiner Rede die Ansicht aussprach, daß eine solche Theilung der Arbeit statthaben solle, daß das Land die Erzeugnisse seiner Felder selbst verbrauchen könne. Der „Sentinel" meint die Farmer dürften nicht damit einverstanden sein.

Der „Sentinel" spricht, wie er's versteht. Herr Calkins hat vollständig Recht, und hätte seine Ansicht auch auf die Erzeugnisse der Industrie ausdehnen können.

Die Idee des Herrn Calkins mag nicht für jedes kleinere Land passen, aber sie paßt vollständig für das unsrige. Ein Austausch der Produkte findet statt, weil durch Theilung der Arbeit vortheilhafter produzirt werden kann, als wenn jeder Einzelne seine eingenen Bedürfnisse produzirte. Aus ähnlichem Grunde findet ein Austausch der Produkte verschiedener Länder statt, wozu noch als fernere Ursache die Verschiedenheit der klimatischen Verhältnisse kommt, welche die Erzeugung aller Naturprodukte an einem Orte unmöglich macht.

Das Gebiet der Ver. Staaten ist jedoch ein so großes, daß Raum für ausgedehnte Industrie, für Viehzucht und Ackerbau zugleich vorhanden ist. Von der Grenze der kalten Zone streckt sich das Land bis nahe an die Tropen hin und erzeugt mit wenig Ausnahmen innerhalb seiner Grenzen so ziemlich Alles, was die Bevölkerung bedarf. Da ist es wohl am Besten, wir richten uns so ein, daß wir möglichst wenig vom Auslande kaufen, und daß wir unsere Produkte selbst verbrauchen.

Nicht nach dem Quantum des Exportes kann der Wohlstand eines Volkes gemessen werden, ein viel sicherer Maßstab ist das Quantum seines Verbrauchs. Völker, welche nichts haben, verbrauchen nichts.

Es giebt auf der ganzen Erde keine wohlhabende Nation, welche die Produkte ihres Bodens in's Ausland schickt, und auch wir schicken glücklicher Weise nur einen kleinen Prozentsatz fort. Irland füttert einen Theil Englands und ist entsetzlich arm, Indien, die Türkei, Rußland, Ungarn sind Länder, welche Lebensmittel exportiren, und in welchen dabei ein Theil der Bevölkerung verhungert.

Das liegt allerdings zum großen Theil daran, weil in diesen Ländern keine Industriebevölkerung vorhanden ist, und diese Länder des Auslandes bedürfen.

Wir aber sind weder ein Ungarn, noch ein Rußland, noch ein Indien, wir bedürfen des Auslandes nicht und können selbst verbrauchen, was wir erzeugen.

— Ein Leser fragt uns, ob unter einem Freihandelssystem keine Zölle erhoben werden. Strikt genommen bedeutet Freihandel allerdings die Nichterhebung von Zöllen, im Gegensatze zum Schutzzoll jedoch wird das Wort Freihandel in weiterem Sinne gebraucht und schließt auch ein Finanzzollsystem ein.

Ein Schutzzollsystem ist ein solches, welches Zölle von solcher Höhe auferlegt, daß mit Hinzurechnung der Transportkosten und Zölle die importirten Waaren höher zu stehen kommen, als die im Lande fabrizirten.

Ein Freihandelssystem ist ein solches, unter welchem gar keine Zölle erhoben werden, oder unter welchem die Zollsätze so niedrig sind, daß importirte Waaren mit Zuschlag der Transportkosten und Zölle immer noch billiger sind, als die im Lande fabrizirten, so daß also trotz des Zolles die importirte Waare immer noch billiger verkauft werden kann, als die einheimische. Man ist deshalb vollständig berechtigt, trotzdem die Demokraten niemals von Freihandel, sondern nur von Finanzzoll (tariff for revenue) sprechen, die Partei als eine freihändlerische zu bezeichnen.

Während nämlich ein Schutzzollsystem den Zweck hat, die Einfuhr zu verhindern, also mit steigender Wirksamkeit die Einfuhr und damit die Zolleinnahme abnimmt, hat der Finanzzoll den Zweck Geld einbringen, und diesen Zweck erfüllt er um so mehr, je mehr die Einfuhr zunimmt.

Vom theoretischen Standpunkte aus, als Gegensatz zum Schutzzoll, ist man daher vollständig berechtigt, zwischen einem strikten Freihandelssystem und einem Finanzzollsystem keinen Unterschied zu machen.

Drahtnachrichten.

Feiert seinen 75 Geburtstag.

Boston, 29. Aug. Oliver Wendell Holmes, der bekannte Dichter, feierte heute seinen 75. Geburtstag. Gratulationen per Post und per Telegraph liefen aus allen Theilen des Landes und auch von Europa ein.

Das Louisville Preis-Exerziren.

Louisville, 29. Aug. Um 8 Uhr heute Abend wurde das Resultat des Preis-Exercirens bekannt gemacht. Die Treadway Rifles von St. Louis, Mo. erhielten den ersten Preis, $3000; die Montgomery Greys den zweiten, $1000 und die Indianapolis Light Infantry den dritten, $500.

Das Wrack der „Tallapoosa".

Vineyard Hafen, 29. August. — Das Wrack der „Tallapoosa" wurde heute von drei Tauchern untersucht. Der Bruch im Rumpf des Schiffes ist achtzehn Fuß lang, derjenige im Verdeck sieben und einen halben Fuß. Der Dampfer versank schnell. Angestellte Untersuchungen nach Leichen führten zu keinem Resultat.

Verheerender Sturm.

Evansville, Ind. 29. August. — Ein verheerender Sturm, begleitet von Regen- und Hagelschauern, zog heute Morgen um 9 Uhr über unsere Stadt und hielt über eine Stunde an. Unter den Fahrzeugen auf dem Flusse wurde großer Schaden angerichtet. In der Stadt wurden Bäume entwurzelt, Häuser abgedeckt und die Straße liegen voller Trümmer. Nahe Stanlay's Landungsplatz schlug das Dampfboot „Belmont" um und 10 — 15 Personen ertranken. Die Telegraphen- und Telephon Verbindung zwischen hier und Henderson ist unterbrochen.

Louisville, 29. August. Aus Bardstown, Ky., wird berichtet, daß der Sturm in Nelson County großen Schaden an Gebäuden anrichtete und die Ernten sehr gelitten haben. In Bloomfield wurde Broadbent's große Wagenfabrik umgeweht. Fast alle Brücken sind fortgespült.

Eisenbahnunfälle.

Wheeling, W Va., 29. August.— Gestern Abend gegen 11 Uhr gerieth ein nordwärts fahrender Frachtzug der Cleveland & Wheeling Eisenbahn nahe Stillwater vom Geleise und 14 Wagen sowie die Lokomotive wurden vollständig zertrümmert. Der Ingenieur John Eaton und der Bremser James Bulger wurden augenblicklich getödtet und in schrecklich verstümmeltem Zustande aufgefunden. Mehrere andere vom Zugpersonal kamen mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davon.

Denver, 29 Aug. Als die New Orleans Anglo-American Circus Truppe sich vergangene Nacht auf der Reise von Fort Collins nach Golden befand, entdeckte der Lokomotivführer Callepriest, daß der Wagen, welcher sich zunächst der Lokomotive befand, in Feuer gerathen war. In demselben befanden sich sechzig Personen, welche alle in tiefem Schlafe lagen. Callepriest brachte die Maschine zum Stehen und nun stellte sich heraus, daß sowohl die Vorder- als auch die Hinterthür des Wagens nicht geöffnet werden konnten, da die Insassen desselben ihre Schlafstellen gegen dieselben errichtet hatten. Der einzige Ausgang blieb durch ein kleines, der Maschine zugekehrtes Fenster. Man versuchte durch dasselbe Wasser in den Wagen hineinzureichen, jedoch in Folge des erstickenden Qualmes war es schwer, die Schläfer zu wecken. Es gelang einige durch die Fensteröffnung zu ziehen. Das Gejammer Derjenigen, welche nicht im Stande waren, die Hindernisse von den versperrten Ausgängen fortzuräumen, war herzzerreißend. Dazu das Geheul der wilden Thiere und die zum Himmel auflodernde Flamme. Es war eine schreckliche Scene. Endlich erschienen zwei oder drei beherzte Männer und schlugen ein Loch in den Wagen, wodurch es gelang, Alle ins Freie zu bringen. Viele waren bereits todt, andere dermaßen verbrannt, daß sie bald darauf starben. In der Zwischenzeit war ärztliche Hilfe von dem nahen Greeley herbeigeholt worden. Zur Zeit ist es unmöglich, die Zahl und die Namen der Todten anzugeben, da manche erst seit ein oder zwei Tagen im Dienste der Gesellschaft standen. Ueber die Entstehungsursache des Feuers verlautet nichts.

Mord und Selbstmord.

St. Louis, Mo, 29. Aug. In O'Fallon, Ill. tödtete Frau Growther eine Frau Cornac aus Eifersucht und beging dann Selbstmord, indem sie sich mit dem Rasirmesser die Kehle durchschnitt.

Unglücksfall.

Chicago, 29. Aug. Das Gerüst am Gebäude des Handelsrathes, auf welchem 6 Arbeiter beschäftigt waren, brach heute zusammen. Zwei Mann stürzten aus einer Höhe von 80 Fuß herab, und einer wurde augenblicklich getödtet, der andere lebensgefährlich verletzt. Die übrigen vier fielen nur aus geringer Höhe und kamen mit dem Schrecken davon.

Schweinecholera.

Reading, Pa., 29. Aug. In Shoemakersville und Umgegend ist die Schweinecholera ausgebrochen und viele Thiere fallen derselben zum Opfer. Das Staatsdepartement ist benachrichtigt worden.

Per Kabel.

China und Frankreich.

Shanghai, 29. Aug. Die hiesigen chinesischen Behörden haben wichtige Telegramme von Peking erhalten, deren Inhalt jedoch nicht genau bekannt ist. Es heißt, daß China begierig ist, mit Frankreich ein Uebereinkommen zu treffen. Den französischen Bewohnern ist vom Vicekönig Befehl zugegangen, die Provinz unverzüglich zu verlassen.

Paris, 29. Aug. In Folge der günstigen Berichte, wonach China geneigt sei, wegen Regelung der Tonquin-Angelegenheit mit Frankreich in Unterhandlung zu treten, stiegen die Renten schon vor Börsenöffnung auf 98 Fr. 87½ Centimes.

London, 29. Aug. Ein Telegramm an die „Times" meldet: Im Quartier der Ausländer ist alles ruhig. Der Eingeborenen scheint sich eine friedlichere Stimmung bemächtigt zu haben.

Die Cholera.

London, 29. Aug. Der Dampfer „Esperanza" kam von Marseilles in Cardiff an und mußte in Quarantaine gehen, da sich zwei Cholerakranke an Bord befanden.

Paris, 29. Aug. Während der vergangenen Nacht kamen in Marseilles zwei und in Toulon fünf Todesfälle vor. In dem Orte Flassons nahe Brignoles starben gestern fünf Personen.

Neapel, 29. Aug. Unter der Bevölkerung herrscht große Abneigung gegen Ueberführung von Cholerakranken nach den Hospitälern. Gestern kam es zu gewaltthätigem Widerstand, als ein mit der Seuche Behafteter nach dem Hospital abgeführt werden sollte. Die Aufrührer verwundeten mehrere Polizisten. Zur selben Zeit griff ein Haufe Frauen die Kleinkinderschulen an, aus Furcht, die Kleinen möchten in die Krankenhäuser überführt werden, im Falle sich Anzeichen von Unwohlsein bei ihnen einstellen sollten. Die Behörden haben den Erzbischof ersucht, ihnen bei Aufklärung des Volkes behülflich zu sein.

Rom, 29. Aug. In den letzten 24 Stunden kamen in Italien 118 neue Erkrankungs- und 26 Todesfälle vor.

Marseilles, 29. Aug. In den südlichen Provinzen Frankreichs erkrankten heute 32 Personen.

Vom Blitz getödtet.

Musserabad, Indien, 29. August. In der hiesigen Kaserne wurden 6 Soldaten vom Blitz erschlagen.

Von Interesse für unsere Leser.

Wir verkaufen heute ausnahmsweise zu folgenden Preisen eine Partie auf Tischen ausgelegte Waaren. Auf jedem Paar steht mit grünem Bleistift der Preis geschrieben.

Damen $2.00 Schuhe, grün gezeichnet zu $1.00.
Damen $1.60 Hausschuhe, grün gezeichnet zu 82 Cts.
Kinder $1.75 starke Knopfschuhe, grün gezeichnet zu 90 Cts.
Kinder $1.25 Kid-Schuhe, grün gezeichnet zu 75 Cts.
Männer $2.50 Stiefel grün gezeichnet zu $1.50.
Männer $2.00 starke Arbeitsschuhe grün gezeichnet zu $1.25.
Männer $3.50 genähte Stiefel, grün gezeichnet zu $1.90.
Kinder 85c Kid-Knöpfschuhe, grün gezeichnet zu 35 Cts.

☞ Schneide dies aus, komme heute und wähle von den Waaren auf den Tischen aus. ☜

Rochester Bankerott Schuh-Verkauf,

No. 13 West Washington Straße.

Thee. Thee.
Thee.
Thee. Thee.

Wm. Pfæfflin,

"THE GROCER"

Hauptgeschäft:
No. 94 & 96 Indiana Ave.
☞ Telephon 314.

Ostendgeschäft:
No. 137 Ost Washingtonstr.
☞ Telephon 658.

Westendgeschäft:
No. 196 W. Washingtonstr.
☞ Telephon 400.

☞ Waaren werden nach irgend einem Stadttheil prompt und unentgeltlich abgeliefert.

SCHUHE!

Wir nehmen eine positive Reduktion unserer Preise um 25 Prozent vor, um unseren großen Vorrath von **Herren- und Damen-Schuhen** zu räumen.

Unsere Waaren bestehen aus den besten Fabrikaten, nach denen fortwährend Nachfrage besteht.

Capital Shoe Store!

No. 18 Ost Washington Straße.

Kühner Raubüberfall.

Hamburg, 29 August. Ein verwegener Raubanfall wurde hier heute gemacht. In das Comptoir des Geldwechslers Moritz Karer trat ein Schlosser, Armens Bornemann und versetzte demselben mehrere Stiche am Halse. In der Voraussetzung, sein Opfer tödtlich verwundet zu haben, machte er sich daran, den Geldschrank zu öffnen und denselben seines Inhalts zu berauben. Es gelang Karer jedoch, sich bis ans Fenster zu schleppen. Er zerschlug dasselbe und rief um Hülfe. Daraufhin ergriff Bornemann die Flucht, ohne daß es ihm gelungen wäre, irgend etwas Wesentliches zu erbeuten. Bald darauf wurde er verhaftet. Man fand eine Menge Waffen bei ihm und es heißt, daß er viele Jahre in Amerika lebte.

Der Nil im Steigen.

Assouan, 29. Aug. Der Nil steigt fortwährend und sieben Dampfboote haben bereits den ersten Wasserfall passirt.

Sieben Personen getödtet.

London, 29. August. In der Blackstone Kohlengrube nahe Paisley ereignete sich heute ein Unfall, wodurch 7 Personen getödtet wurden.

Die französische Flotte.

Shanghai, 29. Aug. Die französische Flotte hat die noch übrig gebliebenen Forts am Kinpai Kanal zerstört und man glaubt, daß sie heute den Min Fluß verlassen wird. Sie wird sich wahrscheinlich nach Shanghai begeben.

Schiffsnachrichten.

New York, 29. Aug. Angekommen: Dampfer „Persian" und „Monach" von London, „Westphalia" von Hamburg, „City of Montreal" von Liverpool.

London, 29. Aug. Angekommen: Dampfer „Hiberian" von Boston, „Bothnia", „Canada," und „Deruyter" von New York.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. 82c: No. 2 roth, 79c.
Korn — No. 2 weiß 56½c; gelb 54c; gemisch. 52c
Hafer — No. 2 weiß 29c; gemischt 24c.
Roggen — 50c.
Mehl — $10.50.
Heu — $12.00.
Schinken — 13½—14½c.
Schultern — 9c.
Speck — 12½c.
Seiten — 12c.
Schweineschmalz — 9½—9¾c.
Mehl — Family $4.00—$4.20; fancy $4.50—4.75; Extra $3.50—$3.60.
Eier—10c; im Store 11c.
Butter — Creamery 20—24c; Dairy 17c; Country 10—12c.
Hühner—10—12c per Pfund.
Kartoffeln — Neue $1.00 — 1.50 per Bsl.

Das Gabler Piano!

Leute, welche sich ein vorzügliches Piano anschaffen und dabei $100 ersparen wollen, der Betrag, welcher gewöhnlich bei solchen Pianos, die in ausgedehnter Weise annoncirt werden, daraufgeschlagen wird, werden in dem

Gabler Piano!

geradezu das finden, was sie wünschen. Dieses Instrument hat seinen Weg in nahezu 1,000 Häuser dieser Stadt gefunden, ein Umstand, der gewiß zu seinen Gunsten spricht.

Besonders niedrige Preise. — Leichte Abschlagszahlungen.

Pearson's Musik Store,

No. 19 N. Pennsylvania Str.

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO.
HAND MADE
1878 Waterfill & Frazier, 1878
SOUR MASH.
INDIANAPOLIS.
KENTUCKY.